

## Biografie des Autors – Genesis des Buches



Foto: privat

Winfried Wolf, Diplompolitologe und Dr. phil., wuchs in Horb und Ravensburg auf und lebt heute bei Berlin. Wolf ist Verfasser von Büchern u. a. zu den Themen Weltwirtschaft und Verkehr. Er veröffentlichte das erste Buch überhaupt zu Stuttgart 21 (»Hauptbahnhof im Untergrund?«, 1. Aufl. Köln 1995). Er war 2011–2013 Mitherausgeber von drei Büchern zu S21 (alle PapyRossa). Darüber hinaus veröffentlichte er u. a. »Verkehr. Umwelt. Klima – Die Globalisierung des Tempowahns« (Wien 2007 und 2009) und – zusammen mit B. Knieirim – »Bitte umsteigen! 20 Jahre Bahnreform« (Stuttgart 2014).

*abgrundtief + bodenlos* ist die erste Veröffentlichung, die in umfassender Weise das Großprojekt seit den ersten (geheimen) S21-Vorarbeiten im Jahr 1991 darstellt und dessen zentrale Schwächen auf Basis der 2016 und 2017 bekannt gewordenen Gutachten analysiert. Es handelt sich auch um die erste Veröffentlichung, die die Bürgerbewegung gegen Stuttgart 21 seit ihrem Gründungstag am 30. November 1995 vorstellt und deren Entwicklung bis Ende 2017 porträtiert.

Die hier vorgelegte Ausgabe ist eine zweite, aktualisierte und erweiterte Auflage. In ihr konnten insbesondere elf Beiträge zu ergänzenden Themen aufgenommen werden, verfasst von Menschen, die in der Bürgerbewegung gegen das Großprojekt aktiv sind.

Dieses Buch wäre nicht möglich gewesen ohne diese außerordentliche, begeisterte Bürgerbewegung, in der der Verfasser seit 1995 selbst aktiv ist. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit vielen Menschen aus der Bürgerbewegung – zu nennen sind insbesondere Tom Adler, Norbert Bongartz, Christoph Engelhardt, Wolfgang Hesse, Andreas Kegreiß, Volker Lösch, Eisenhart von Loeper, Sabine Schmidt, Christa Schnepf, Hannes Rockenbauch und Werner Sauerborn. All diesen Genannten – und vielen hier im Nachwort Ungenannten, aber meist im Buch Erwähnten – gilt der Dank des Verfassers. Ein besonderes Dankeschön geht an Klaus Gebhard, der bei dieser Neuauflage viele Fotos und wichtige Ratschläge zu Ergänzungen und Aktualisierungen beisteuerte.

Die größte Anerkennung, die der Autor sich wünscht, ist, dass die Bürgerbewegung gegen S21 dieses Buch als Geschichtsschreibung in eigener Sache entdeckt und ihre Geschichte so fortschreibt, dass der Kampf gegen S21 und für das »Recht auf Stadt« ausstrahlt, erfolgreich ist und wir gemeinsam oben bleiben.